© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Zwei neue exotische Grossschmetterlinge.

Von *Embrik Strand* (Berlin, Kgl. Zoolog. Museum).

Familie **Saturniidae.**

Automeris brutus (Maassen in litt.) Strand n. sp.

Zwei ♀♀ aus der ehemaligen Staudingerschen Sammlung von: Chanchamayo (Thamm leg., Maassens Ex.!) und Bolivia, Rio Songo, 1200 m, Yungas (Garlepp leg.). — Das Ex. von Chanchamayo ist die Type ♀.

Die Art hat einigermassen die Vorderflügel von *A. denticulatus* Conte und die Hinterflügel von *porus* Boisd. — Körperlänge 37 mm Länge eines Vorderflügels 63, Flügelspannung 118 mm. — Kopf und Thorax dunkelbraun mit schmalem, graulichem Tegularstreifen, Augen schwärzlich, Fühler dottergelb. Hinterleib hellgraulich mit sechs schwarzen Rückenquerbinden; Seiten und Unterseite graubräunlich.

Vorderflügel am Vorderrande fast gerade, nur gegen die Spitze etwas gebogen und mit Andeutung einer Krümmung an der Basis; die Spitze scheint wie bei *denticulatus* zu sein (cf. Taf. XV, Fig. 1 in: Sonthonnax (und Conte), Lepid. producteurs de soie, 5 fasc. (in: Ann. Laborat. d'études la soie, Vol. 12 de 1906), der Aussenrand ist deutlicher gebogen und geht ziemlich allmählich in den Innenrand über; die grösste Breite des Flügels (von der Spitze der Rippe 2 senkrecht auf den Vorderrand gemessen) 31 mm. Grundfarbe ein wenig heller als Thorax, etwas graulich angeflogen, insbesondere im Saumfelde; Zeichnungen höchst undeutlich: vom Vorderrande, in 16 mm Entfernung von der Wurzel, ein schmaler dunkler Streifen quer über die Zelle bis fast zu dem Hinterrand, ist dann plötzlich gebrochen und wurzelwärts verschoben bis zur Basis der Rippe 2, verläuft zuerst längs dieser 6 mm weit, biegt dann nach hinten um und verläuft fast senkrecht, leicht zickzackförmig gekrümmt, auf den Innenrand; im Vorder- und Innenrandsfelde zeigt dieser Streifen aussen je einen kleinen weisslichen Punktfleck. Am Ende der Zelle findet sich ein dunklerer, querellipsenförmiger Wisch, der 13 mm breit und 7 mm lang ist und von einem Ring von 7 schwarzen Punktflecken begrenzt wird. Das Saumfeld wird innen von einer zickzack-wellenförmigen dunklen Linie begrenzt, deren einzelne Abschnitte halbmondförmig, wurzelwärts konvex gebogen sind, während die Ecken saumwärts gerichtet sind und durch je einen, auf der Rippe gelegenen weisslichen Punkt bezeichnet werden; am Innenrande ist diese Linie von der Flügelwurzel um 19, am Vorderrande um 53 mm entfernt.

Hinterflügel in der Basalhälfte und am Innenrande ein wenig heller als die Vorderflügel; Zeichnungen wie bei *A. porus* Boisd. (l. c. pl. XIII, Fig. 2); das tiefschwarze, mitten (etwas nach vorn gerückt!) undeutlich hellere Auge ist 13 mm breit und 14—15 mm lang, von einem etwa 1 mm breiten, in der inneren Hälfte lebhaft gelben, in der äusseren weissen Ring umgeben und trägt vor der Mitte, zwischen den Rippen 4 und 5, einen linienschmalen, schneeweissen, scharf markierten, quergestellten, schwach wurzelwärts gekrümmten (weniger als bei *porus*!) Strich; die das Auge schneidenden Rippen sind teilweise gelb bestäubt. Die innere dunkle Hälfte des Saumfeldes ist rötlichbraun, scharf markiert, die äussere hell aschgrau. Fransen graugelblich mit dunklerer Basallinie.

Unterseite aller Flügel bräunlich grau, im Saumfelde am hellsten; die Vorderflügel am Vorderrande ein wenig dunkler, mit schwarzem, unregelmässig fünfseitigem, scharf markiertem, 10 mm breitem und 5 mm langem Discocellularfleck, der durch eine weisse, mitten am deutlichsten hervortretende Querlinie teilweise durchzogen wird, ferner trägt der Flügel eine schwarzbräunliche Wellenlinie, die denselben Verlauf wie die Zickzacklinie der Oberseite hat, aber die einzelnen Abschnitte derselben (die Halbmonde) sind hier umgekehrt gebogen (also die Konvexität saumwärts gerichtet). Diese Linie setzt sich bei der gleichen Deutlichkeit auf dem Hinterflügel fort, zuerst gerade und auf die Rippe 7 senkrecht gerichtet, wird dann plötzlich 6 mm weit saumwärts gebrochen, verläuft dann zwischen den Rippen 6 und 2 etwa parallel zum Saume und zwar in den Feldern 2, 3 und 5 saumwärts konvex gebogen, im Felde 4 dagegen gerade, im Dorsalfelde verläuft sie wieder gerade und ist daselbst, ebenso wie im Costalfelde, etwas dicker als in der Mitte. Aussen ist diese Linie schattenförmig dunkler angelegt und zwar erstreckt dieser Schatten sich bis zur Mitte des Saumfeldes und seine äussere Begrenzung verläuft parallel zur dunklen Querlinie. Die Rippen der Unterseite, insbesondere im Saumfelde, etwas gelblich.

Vom Auge ist an der Unterseite weiter nichts als der weisse Strich deutlich zu sehen, wohl aber schimmert das Schwarze des Auges der Oberseite undeutlich durch.

Das Exemplar von Rio Songo ist kleiner: Flügelspannung 115, Flügellänge 58 mm; Zeichnung und Färbung, soweit nach der etwas abgeriebenenen Oberseite zu urteilen ist, nicht wesentlich abweichend.

Familie **Geometridae.**

Milionia minahassae Strand n. sp.

Ein ♀ von Minahassa (ex coll. Staudinger). — Das Exemplar trägt eine von Snellen geschriebene Etikette: „*Milionia* nov. spec. bei *Snelleni* Butl.“ — Auch unter den neuerdings beschriebenen *Milionia*-Arten habe ich die vorliegende vergebens gesucht und beschreibe sie daher als neu.

Wie *M. Snelleni*, aber die helle Querbinde in beiden Flügeln gleichgefärbt und zwar gelb wie die Vorderhälfte der Binde der Vorderflügel bei helleren Exemplaren von *Snelleni* (oder etwa wie die Binden bei *M. zonea* Mr.); die Binde der Vorderflügel ist innen gleichmässig wurzelwärts konkav gekrümmt, aussen vom Vorderrande bis zur Rippe 5 gerade, bildet auf Rippe 5 eine stumpfe Ecke, ist dann wiederum quergeschnitten bis zur Rippe 3, dann ganz schwach saumwärts konvex gebogen, gegen

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

den Innenrand wieder gerade und läuft in den Analwinkel aus, am Vorderrande ist sie 8 mm breit und von der Wurzel um 15 mm entfernt, am Innenrande 5 mm breit und um 18 mm von der Wurzel entfernt; die Binde der Hinterflügel ist am Vorderrande 5 mm breit und um 17,5 mm von der Wurzel entfernt, am Innenrande sind die entsprechenden Zahlen 5.5 und 14 mm. von Form ist diese Binde wie die der Vorderflügel, jedoch am Innenrande nur in der vorderen Hälfte gebogen. — Unterseite beider Flügel wie die Oberseite, in der Basalhälfte wie bei *M. Snelleni* mit lebhaft blauen Längsstreifen. — Flügelspannung 68, Flügellänge 38, Körperlänge 24 mm.

Typen im Berliner Museum. — Beide Arten haben mir auch aus der Coll. W. Niepelt (Zirlau) vorgelegen; Herr Niepelt beabsichtigt dieselben an anderer Stelle abbilden zu lassen und dabei eine von mir verfasste kurze Diagnose zu bringen.

Die Arten der Gattung Exetastes Grav. (Hym.)

Von *Carl Schirmer.*

Die Ichneumoniden sind im Allgemeinen nicht zu den Insekten zu rechnen, deren Arten in reicher Individuenanzahl auftreten, nur einzelne Gattungen bilden eine Ausnahme und zu diesen gehören dann Tiere, die zur Sommerzeit die Dolden bevölkern. So fand ich die meisten *Exetastes*-Arten auf Dolden und blühender Reseda lutea, die hier bei Buckow ganze Berghänge besiedelt und unter den zahlreichen *Exetastes gracilicornis* in beiden Geschlechtern auch 6 Stück *Ex. bilineatus* Grav. und zwar nur ♀♀. Da diese Art bei Schmiedeknecht Opuscula Ichneumonologica, fasc. XXIV. pag. 1909 als eine ziemlich fragliche hingestellt wird, nur im männlichen Geschlecht bekannt und nach zwei italienischen Exemplaren von Gravenhorst beschrieben, so macht es mir Freude, in Nachstehendem dazu beizutragen, die Art sicher zu stellen und die Beschreibung des ♀ zu liefern, resp. das über das ♂ Gesagte zu ergänzen. Die Art *Ex. bilineatus* Grav. kommt sicher in Deutschland noch an anderen Orten vor als hier in der Mark Brandenburg, schickte mir doch vor einigen Jahren Herr Ulbrecht aus Düsseldorf ein Exemplar, welches ich unbedingt zu *Ex. bilineatus* Grav. stelle.

Die Art ist weit mehr mit *Ex. gracilicornis* Grav. als mit *cinctipes* Retz verwandt, mit welcher Art das Tier hier fast den ganzen Sommer hindurch auf blühender Reseda lutea und auf Dolden vorkommen dürfte; meine Fangdaten sind der 25. 6. und 28. 7. Ich fand die in meinem Besitz befindlichen 6 Stück erst bei Prüfung der zahlreich gefangenen *gracilicornis* heraus. Ausgezeichnet vor allen anderen *Exetastes*-Arten durch das jederseits mit gelbem Schulterfleck versehene Mesonotum, gleicht das Weibchen ziemlich genau dem Männchen, welches Gravenhorst und in die Wiederholung der Beschreibung Herr Prof. Schmiedeknecht in seinen Opuscula beschreibt, jedoch ist der Clypeus bei allen meinen Stücken ganz schwarz, die gelben Schulterflecke können sehr rudimentär werden, sind aber stets noch gut zu erkennen. Die weissen Halbringe der Fühler sind getrübt, das Schildchen ist ganz gelb, die Areola fast ganz sitzend und die Beine sind weit heller als wie beim ♂ angegeben, kaum angedeutet sind die Hinterschienen am Ende angedunkelt und die Tarsen sind rötlich ohne ausgesprochenen weissen Ring.

Nachstehend gebe ich ein Verzeichnis der hier bei Buckow (Märkische Schweiz) vorkommenden *Exetastes*-Arten, um dadurch die Kenntnis der geographischen Verbreitung dieser Tiere zu fördern.

Gesammelt wurden:

Exetastes nigripes Grav. ♀ Juli blüh. Reseda lutea
,, *laevigator* Vill. ♂♀ Juni-Juli Reseda lutea und gezogen aus *Agrotis segetum*
,, *illusor* Grav. ♂♀ Juni-August Reseda lutea
,, *guttatorius* Grav. ♂♀ meist im Aug. a. Dolden
,, *calobatus* Grav. 1 ♀
,, *robustus* Grav. 1 ♀
,, *femorator* Desv. nur ♀ auf Reseda und Dolden
,, *cinctipes* Retz ♂ auf Reseda am 18. Juli
,, *bicoloratus* Grav. 1 ♀ am 6. Juni
,, *notatus* Holmgr. Juni-Juli Dolden
,, *illyricus* Strbl. 2 ♀ am 28. Juli auf Dolden
,, *bilineatus* Grav. 6 ♀ am 25. 6. u. 28. 7 Res. lut.
,, *guttifer* Thms. ♂♀ Juni auf Reseda lutea
,, *gracilicornis* Grav. ♂♀ zahlreich auf Reseda lutea, Dolden etc. den ganzen Sommer hindurch
,, *geniculosus* Hlgr. 1 ♂ Juni auf Dolden.

Leptobatus gracilis Brauns ♂♀.

Unter einer Anzahl Ichneumoniden, die ich aus dem Wallis von dem bekannten Schmetterlingssammler Wullschlegel in Martignyville erhielt, befand sich auch das bisher unbekannte ♀ von *Leptobatus gracilis* Brauns in einem Exemplare. Zu der Beschreibung des Autors wäre hinzuzufügen:

Das ♀ ist robuster als das ♂, Tegula und Fühlerwurzel mehr rötlich als weisslich. An den Beinen sind sowohl Vorder- wie Mittelschenkel nebst Schienen und Tarsen rotgelb wie beim ♂, die Hinterschenkel dagegen sind dunkel gefärbt und nur an der äussersten Spitze, sowie am Anfang schmal rötlich. Auch sind die Hinterschienen und Tarsen dunkler als beim ♂. Der Bohrer ist von Körperlänge und die Fühler sind wie bei *Leptobatus rufipes* Gmel. mehr zugespitzt und gleichen so mehr denen der *Exetastes*-Arten.

Afterraupen der Blattwespen und ihre Entwicklung.

Von Prof. Dr. *Rudow*, Naumburg a. S.

7. Fortsetzung.

N. parous Hrtg. Die Raupe ist zu finden auf *Prunus padus*, Schlehen und Pflaumensträuchern, nicht in Menge auftretend und ohne bemerkbaren Schaden anzurichten. Sie hat Aehnlichkeit mit der von *moestus*, ihre Haut ist aber glatt und entbehrt der Wärzchen. Der Kopf ist braun gefärbt, der Leib blattgrün mit bräun-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Rundschau

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 28

Autor(en)/Author(s): Strand Embrik

Artikel/Article: Zwei neue exotische Grossschmetterlinge. 70-71